

Élisabeth LUSSET, *Vade in pace*. La fortune littéraire et historiographique de la prison monastique du Moyen Âge au XX^e siècle, *Revue historique* 145 n° 698 (2021) S. 279–321, richtet den Blick auf die bereits im 4. Jh. belegten Gefängniszellen für straffällige Mönche. Die seit dem 15. Jh. bis in jüngste Zeit vertretene Ansicht, dort seien im MA Mönche unter unmenschlichen Bedingungen lebenslang eingekerkert gewesen, entspricht nicht der Realität. Sie schöpft vor allem aus der tendenziösen Darstellung von Jean Mabillon in seinen 1724 posthum erschienenen *Réflexions sur les prisons des ordres religieux*.

Rolf Große

Gregory HALFOND, Monastic Exemption and Episcopal Collaboration in Later Merovingian Gaul, *Rev Ben.* 130 (2020) S. 197–228, findet in den Unterzeichnerlisten der merowingischen Exemptionsurkunden Gruppen von zum Teil immer wieder denselben Bischöfen, die belegen, dass die Bischöfe hier nicht als Exekutionsgehilfen der königlichen Politik agierten, sondern durchaus aus eigenem Antrieb und Reformwillen, und in dieser Motivation auch zusammenarbeiteten.

V. L.

Pascal BOULHOL, Une fortune canonique imprévue: la postérité médiévale d'un passage des *Quaestiones super libros Regum* de Claude de Turin, *Rev Ben.* 130 (2020) S. 304–330, verfolgt das bisher unbemerkte Nachleben der Passage, in der Claudius von Turin die Zerstörung der Ehernen Schlange durch Ezechias zur Rechtfertigung der Reform obsolet gewordener Regeln im Kirchenrecht gebraucht. Ohne Nennung des (als Häretiker gebrandmarkten) Autors fand der Passus Eingang ins *Decretum Gratiani* und konnte seitdem für ganz unterschiedliche Interessen eingesetzt werden; genannt seien hier nur Wilhelm von Ockham, der gegen den Einfluss kirchlicher Machttträger bei der Einsetzung eines Herrschers eintritt, Wilhelm Durand d.J., der als Anwalt des Konziliarismus auftritt, und schließlich der papsttreue Konrad von Megenberg.

V. L.

Anne J. DUGGAN, *Popes, Bishops, and the Progress of Canon Law, c. 1120–1234*, ed. and with an introduction by Travis R. BAKER (Brepols Collected Essays in European Culture 6) Turnhout 2020, Brepols, 504 S., Abb., ISBN 978-2-503-58547-5, EUR 135. – Die Aufsatzsammlung der britischen Mediävistin behandelt die Entwicklung des kanonischen Rechts ab der dritten Dekade des 12. Jh. bis zum Erscheinen des *Liber Extra* (1234). Die 14 versammelten Beiträge sind erstmals zwischen 2003 und 2018 erschienen, an teils entlegenen Orten. Sie wurden für die Veröffentlichung neu gesetzt und zum Teil ergänzt und korrigiert, so dass sich in den Details Abweichungen zu den Originalversionen ergeben können, auch wenn inhaltlich nichts Neues geboten wird. Leider hat der Verlag es versäumt, dem Leser zur Erschließung hilfreiche Werkzeuge an die Hand zu geben: Der Anhang (Index, Hss., Quellen- und Literaturverzeichnis) ist mindestens unvollständig und so nur eingeschränkt nützlich für das Arbeiten mit D.s detailreichen Studien. Die Reihenfolge der Beiträge ist überwiegend chronologisch. Je ein Aufsatz ist der Weiterentwick-